



28. Jahrgang • Ausgabe Nr. 57

## Bericht aus dem Rat – 3/2013

Liebe Bewohner der Alt- und Innenstadt,

nach der Sommerpause des Rates sollte es ja eigentlich entspannt zugehen. Jedoch gibt es keine kommunalpolitischen Themen, die sich in den Sommerferien aufgelöst haben. So werden wir von Seiten der SPD-Ratsfraktion einen Antrag im Stadtrat einbringen, der aufgrund unserer Anfrage vom 06.06.13 als sinnvoll erachtet wird.

Beim städtischen Flohmarkt am 11.03.13 wurden insgesamt 5.970 Euro an Standgeldern eingenommen. Insgesamt haben am Flohmarkt 349 Anbieter teilgenommen. Den Einnahmen stehen natürlich auch Ausgaben gegenüber für Ordnung und Sauberkeit, es bleibt jedoch festzuhalten, dass der Flohmarkt zum 06.06.13 keine Verluste eingefahren hat.

Somit wird der Ratsantrag den Vorschlag unterbreiten, im Jahre 2014 probeweise die Anzahl der Flohmärkte von bisher zwei auf vier anzuheben, um den gestiegenen Bedarf in unserer Stadt abzudecken. Wir wollen keine Inflationsrate in Sachen Flohmarkt, wie zum Beispiel in Bonn, jedoch

glauben wir, dass der Bedarf und die Lage in Koblenz vorhanden sind.

Erwartungsgemäß gab es in der Sommerpause noch einmal eine Diskussion um die Nachnutzung der städtischen Altimmobilien in der Altstadt.

So richtig und wichtig eine neue Synagoge für Koblenz ist, war jedem im Stadtrat klar, dass bei einem Ja zur neuen Mitte von Koblenz, die Vermarktung der Altimmobilien erforderlich ist.

Die Tatsache, dass nur ein Anbieter alle drei Immobilien kaufen will, hat den Entscheidungsprozess vereinfacht, zumal hier eine private Investition stattfindet, die den Bildungsstandort Koblenz stärkt und sinnvoll ergänzt.

Ein Blick auf die Objekte macht jedem Betrachter „ohne Scheu“ deutlich, welcher Sanierungsbedarf bei den drei Gebäuden vorhanden ist.

Die Summe von ca. 10 Mio. Euro wird von vielen Fachleuten mit den ich gesprochen habe als untere Grenze gesehen. Die Thematik der persönlichen Haftung (Bürgschaft) war nachvollziehbar und ist aus der Welt.

Aber erlauben sie mir noch zwei Bemerkungen zur politischen Begleitmusik in der Sommerpause.

Der „ungeheuer“ wichtige Beitrag des CDU-Ortsverbandes Süd: Dieser Ortsverband gab seine Bedenken zum Verkauf und zum Thema Synagoge preis. Ich finde es bedauerlich, dass Ortsverbände die im Stadtrat leider nicht vertreten sind, nicht besser in die Arbeit der CDU Ratsfraktion eingebunden sind.

Man hätte sie informieren müssen, wie der Sachstand des Verkaufs ist, man hätte sie informieren müssen, was die ADD bei einem Nichtverkauf sagt, aber Sommerlöcher müssen gefüllt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr SPD Ratsmitglied  
Fritz Naumann

### DETLEV PILGER

IHR KANDIDAT FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2013

Dafür setze ich mich in Berlin ein:

- Flächendeckender Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro
- Bildung und Chancengleichheit von Anfang an
- Bahnlärm aktiv reduzieren
- Eine Rente zum Leben
- Bezahlbarer Wohnraum in jeder Lebenslage
- Doppelte Staatsbürgerschaft

SPD

[www.detlevpilger.de](http://www.detlevpilger.de)



## Sommerferienspaß überraschte Pänz der Altstadt

In einem versteckten Innenhof der Koblenzer Altstadt baute die SPD Altstadt-Mitte für die daheimgebliebenen Pänz der Altstadt eine Überraschung auf: Eine kunterbunte Hüpfburg.

„Wir haben damit den Kleinen aus der Altstadt eine Freude bereitet, auch wenn sie nicht in Urlaub weit weg fahren konnten“, so die stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden Karin Warming und Denny Blank nach der gelungenen Aktion. Eine Vielzahl kleiner „Kowelenzer“ schaute vorbei, Getränke standen auch bereit. Natürlich ließen sich die Altstädter Genossen es sich nicht nehmen, auch einmal selbst die Hüpfburg zu testen, wie unser Foto zeigt.

Über die Aktion freute sich auch der stellvertretende Koblenzer SPD-Vorsitzende Christian Altmaier, der die Gelegenheit nutzte, mit den Eltern über kommunalpolitische Themen zu sprechen. „Wir haben von den Anlieger des Kaltenhof's auch wichtige Rückmeldungen bekommen, die wir an die Verwaltung weiterleiten,“ so Altmaier, „hier besteht Handlungsbedarf, um Probleme abzustellen.“



Bild v. l. n. r.: Denny Blank, Christian Altmaier und Christina Gavric mit Kind.

Bild-Veröffentlichungshinweis: Da wir keine Aufnahme von Kindern machen wollten, ohne Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung, bilden wir dieses Foto ab, auf dem Vorstandsmitglieder des OV Altstadt-Mitte und das Kind des Vorstandsmitgliedes Christina Gavric zu sehen sind.

## Besuch zur SPD-Geburtstagsparty zum 150. in Berlin

von Jörg Rienas

Beim Deutschlandfest der SPD vom 17.-18.8.2013, so der offizielle Titel der Party für den 150. Geburtstag der SPD in Berlin, war der Ortsverein Koblenz Altstadt-Mitte durch den Stellvertretenden Vorsitzenden Denny Blank und den Kassierer Jörg Rienas vertreten.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist dieses Jahr 150 geworden. Damit ist sie mit Abstand die älteste Partei hier im Land und hat ein Kaiserreich, eine Republik und zwei Diktaturen überlebt. Ein Grund zum Feiern! Nach einem feierlichen Festakt in Leipzig im Mai, gab es eine große zweitägige Party in Berlin. Dort wollte auch der Ortsverein Altstadt-Mitte in Person des Stellvertretenden Vorsitzenden Denny Blank und des Kassierers Jörg Rienas mitfeiern.

Am 3. Augustwochenende wurde entlang der Straße des 17. Julis und um das Brandenburger Tor zu diesem Anlass ein großes Volksfest organisiert. So gab es drei Bühnen auf denen Musiker aller Musikrichtungen wie die Prinzen, Sammy Deluxe, Roland Kaiser oder als Highlight Nena für Partystimmung sorgten. Mit zahlreichen Ständen präsentierten sich Arbeitsgemeinschaften der SPD wie Jusos, oder befreundete Organisationen wie die Gewerkschaften. Zudem gab es ein Lesezelt indem tagsüber z.B. Hannelore Kraft für Kinder vorlas, abends Autoren ihre Werke vortrugen und über die Zukunft der Kulturpolitik diskutierten. Diskussionen waren auch in der Debattenarena im Mittelpunkt. Hier konnte jeder sich mit einer Frage oder Meinung an Debatten mit den Politikern, wie Frank-Walter Steinmeier oder Manuela Schwesig, die sich hierfür jeweils 1 Stunde Zeit nahmen, beteiligen.

Der große Höhepunkt war am Nachmittag die einstündige Rede des zukünftigen Bundeskanzlers Peer Steinbrück vor dem mit 500.000 Gästen besuchten Brandenburger Tor. Steinbrück begeisterte die Zuhörer mit seiner Rede, in der er klar darlegte wie er als Kanzler Deutschland voran bringt. Dies beeindruckte auch die anwesenden Ortsvereinsmitglieder. „Peer hat deutlich gemacht, dass wir mit unserer Wahl entscheiden, ob Deutschland stehen bleibt oder voran kommt!“, sind sich Blank und Rienas einig.

So fuhren auch beide Koblenzer nach Hause mit der Hoffnung, dass dieses gelungene Fest nicht die letzte große Party dieses Jahres bleibt, sondern es am 22.9. auch ein Fest für die SPD in ganz Deutschland gibt.



## 40 Jahre Treue

von Denny Blank

Der Sommer war bisher ein richtig tolles Erlebnis für alle Bürgerinnen und Bürger – und ist es weiterhin auch. Das gute Wetter in den vergangenen Wochen nutzte auch der SPD-Ortsverein Koblenz-Altstadt-Mitte auf dem diesjährigen SPD-Boot auf der Schifftour zur regionalen Sommerveranstaltung „Tal-to-Tal“. Hier wurde das langjährige Mitglied Werner Rehling von seinem Ortsverein, vertreten durch den Vorsitzenden Fritz Naumann und seinen Stellvertreter Denny



Blank, gebührend geehrt. Zu 40 Jahren Treue gratulierten ihm die zahlreichen Anwesenden, darunter auch SPD-Landeschef Rodger Lewentz sowie David Langner, Vorsitzender der SPD Koblenz. Beide dankten ihm für die vielen, vielen Jahre, die er nun schon die sozialdemokratische Politik in der Rhein-Mosel-Stadt begleitet. Bundestagskandidat Detlev Pilger und auch Marion Lipinski-Naumann, Fraktionsvorsitzende, stellten sein unerschöpfliches Interesse und Engagement im Stadtteil trotz mancher gesundheitlicher Unwegsamkeiten besonders heraus. Im Anschluss an die Grußworte der Gratulanten bedanke sich Werner Rehling, dem 40 Jahre Treue zu den Grundwerten den SPD - Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – in Form von einer Jubilarschrift sowie einer Ehrennadel beurkundet wurden.

*Wolfgang*  
**Harjung**  
*ransporte*

Austinstrasse 56  
56075 Koblenz

+ 49 (0) 261 5 26 83  
+ 49 (0) 261 5 49 00  
+ 49 (0) 171 2722381  
wo.hartung@t-online.de



Bild v. l. n. r.: Detlev Pilger, Karin Warming, Fritz Naumann, Marion Lipinski-Naumann

## Parken vor St. Kastor

von Werner Hock und Christina Gavríc

Die am Deutschen Eck gelegene Basilika St. Kastor gilt als herausragendes Beispiel romanischer Kirchenbaukunst am Mittelrhein. Die große geschichtliche Bedeutung von St. Kastor wurde sogar durch Papst Johannes Paul II. gewürdigt, indem er die ehemalige Stiftskirche in den Rang einer Basilica Minor erhob – ein besonderer Ehrentitel, den der Papst einem bedeutenden Kirchengebäude verleiht. Umso erstaunlicher erscheint es daher, dass die Sicht auf diesen Teil des UNESCO-Welterbes für Besucher und Einwohner unserer Stadt vorwiegend von parkenden Autos und dem dort haltenden Altstadtexpresses geprägt ist.

Wir als SPD-Ortsverein Altstadt-Mitte sehen uns nicht nur in der Verpflichtung städtische Probleme wie den Parkplatzmangel zu thematisieren, sondern versuchen gleichermaßen die Verantwortung einer Stadt für die Bewahrung des historischen Stadtkerns mitzutragen.

Selbstverständlich steht die Denkmalpflege stets im Spannungsfeld zwischen einer zeitgemäßen Stadtentwicklung und der Verpflichtung gegenüber dem kulturellen Erbe, dennoch sah sich der SPD-Ortsverein Altstadt-Mitte ebenso wie die Interessengemeinschaft St. Kastor aufgrund der historischen Bedeutung der Basilika in der Pflicht die Parksituation direkt vor dem Platz St. Kastor in der Kastorpfaffenstraße in einem Schreiben an das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung der Stadt Koblenz zu problematisieren. Hier stieß unser Anliegen zwar durchaus auf Verständnis – so hatte das Amt selbst dem BUGA-Ausschuss die Einrichtung entsprechender Halteverbote empfohlen – jedoch musste die Stadt sich der Weisung des Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz zur Entfernung der Halteverbote beugen. Nach Auffassung der Landesbehörde sind „optische Gesichtspunkte“ straßenverkehrsrechtlich unbeachtlich und auch das Amt für Stadtentwicklung sieht den gesteigerten Bedarf an Buspark- und Haltemöglichkeiten sowie von PKW-Stellplätzen mittlerweile als gewichtige Argumente gegen ein Halteverbot vor der Basilika an.

Der SPD-Ortsverein Altstadt-Mitte sieht nach wie vor die Notwendigkeit zur Einrichtung eines Halteverbots vor der Basilika: Nach § 45 Absatz 1 Satz 2 Nr. 5 der Straßenverkehrsordnung besteht die Möglichkeit zur Abwehr solcher Gefahren, die vom Straßenverkehr ausgehen und allgemein die Umwelt beeinträchtigen. Auf der Grundlage dieser Vorschrift sind die Straßenverkehrsbehörden, entgegen der Auffassung des Landesbetriebs Mobilität, ermächtigt zum Schutz rechtlich geschützter Interessen – und hierzu zählt nunmal auch der Denkmalschutz – verkehrseinschränkend vorzugehen. Die Bewahrung des historischen Stadtbildes ist nach Meinung des SPD-Ortsvereins Altstadt-Mitte eben nicht nur eine Frage der Optik.

## Mehr Flohmärkte in Koblenz

von Fritz Naumann

Auf Grund der positiven Erfahrung des letzten Flohmarktes, ist man von Seiten des SPD-Ortsverein Altstadt-Mitte zur Überzeugung gelangt, dass im Jahre 2014 die Zahl der Flohmärkte an einem Samstag von zwei auf vier Veranstaltungen probeweise anzuheben sind. Fritz Naumann, SPD Ratsmitglied: „Wir wollen keinen monatlichen Flohmarkt, wie in der Stadt Bonn. Diese werden dort am 15.06.; 20.07.; 17.08.; 21.09. und 19.10 durchgeföhrt. Jedoch sehen wir einen zusätzlichen Bedarf bei Anbietern und Besuchern.“ Mit der Teilnehmerzahl von 349 Anbietern und dem schnellen Ausverkauf der Standplätze am 11.05.2013, ist ein überaus positives Ergebnis zu verzeichnen. Denny Blank, stellv. Vorsitzende des Ortsvereins: „Auf unsere Anfrage beim Ordnungsamt stellte sich heraus, dass sich eine Erweiterung des Angebots kostendeckend darstellen würde.“ Man ist der Meinung, dass die Fläche hinter dem Deutschen Eck und entlang des Konrad-Adenauer-Ufers ein Anziehungspunkt für Besucher und Anbieter ist. „Die SPD-Fraktion unterstützt den Vorstoß des SPD-Ortsvereins und wird in der Ratsitzung am 12.09.2013 einen Antrag einbringen, um die Anzahl der Flohmärkte in 2014 anzuheben, so Marion Lipinski-Naumann.

## Innerstädtische Versorgung

von SPD-Fraktion

Die Eröffnung des „Forum Koblenz-Mittelrhein“ auf dem neuen Zentralplatz in Koblenz wirkt sich natürlich auch auf das nunmehr 30 Jahre alte Löhr-Center aus. Darüber hinaus hat das Globus-Warenhaus seinen Weggang aus dem Löhr-Center angekündigt.

Wie stellt sich das Löhr-Center auf die neue Situation ein? Um diese und andere Fragen zu besprechen, trafen sich Vertreter der SPD-Ratsfraktion mit dem Center-Manager Stephan Antwerpen, der seit Ende 2012 das Löhr-Center leitet.

Antwerpen, der Koblenz bereits aus früheren Zeiten gut kennt, weiß um die besondere Bedeutung des Globus-Warenhauses für die Grundversorgung der Koblenzer Bevölkerung, insbesondere für die nicht mobilen Menschen. So konnte er dem Wunsch der SPD-Fraktion, wieder einen Lebensmittel-Vollsortimenter ins Löhr-Center zu holen, voll zustimmen und Bedenken bezüglich einer entstehenden Versorgungslücke zerstreuen. Der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Manfred Bastian gab sich erleichtert: „Ein gutes und wichtiges Signal. Viele Koblenzer sind auf ein umfangreiches Lebensmittelangebot im Zentrum angewiesen“. Der Vorsitzende der Altstadt-SPD und Ratsmitglied Fritz Naumann ergänzt: „Gerade in der Alt- und Innenstadt wohnen viele ältere Menschen. Denen nützt ein Lebensmittelanbieter auf der grünen Wiese, welcher nur mit dem PKW erreichbar ist, wenig“.

Die vermeintliche Konkurrenzsituation durch das „Forum Koblenz-Mittelrhein“, welche tatsächlich gar keine ist, bietet auch Chancen für das Löhr-Center. Da beide Center durch die ECE-Gruppe betrieben werden, steht das Miteinander im Vordergrund. Fraktionsvorsitzende Marion Lipinski-Naumann: „Es ist vorteilhaft, dass hier kein Verdrängungswettbewerb entbrennt. Beide Center können sich auf ihre Zielgruppen konzentrieren und sich gegenseitig ergänzen. Mit Herrn Antwerpen trägt hier ein Centermanager die Verantwortung, der nicht nur auf die nackten Zahlen schaut, sondern auch die Bedürfnisse der Koblenzerinnen und Koblenzer im Auge hat. Das ist heute nicht selbstverständlich“.

## Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Koblenz Altstadt-Mitte  
www.ko-altstadt.de

V.i.S.d.P.: Fritz Naumann

Redaktion: Vorstand (info@ko-altstadt.de)  
Zusammenstellung: Denny Blank

Auflage: 5.000 Ex.

Druck & Satz: Druckerei & Verlag Dietmar Fölbach  
www.foelbach.de



Bild v. l. n. r.: Centermanager Stephan Antwerpen, Manfred Bastian, Marion Lipinski-Naumann, Fritz Naumann

## DIE SPD-FRAKTION IM KOBLENZER STADTRAT

### Kinder- und Jugendpolitik hat Priorität!



Ihre Marion Lipinski-Naumann  
Fraktionsvorsitzende

Kinder- und Jugendpolitik mit integrierten Bindungsangeboten hat für die SPD oberste Priorität. Damit investieren wir in unsere Zukunft. Die Landesregierung hat dazu wichtige politische Weichenstellungen vorgenommen, wie

- der Ausbau der Betreuungsangebote für unter Dreijährige,
- die Öffnung des Kindergartens für Zweijährige und ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz,
- die Beitragsfreiheit für alle Kinder ab 2 Jahren,
- ein Programm zur Sprachförderung und Schulvorbereitung sowie
- die Verbesserung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule.

Die SPD-Fraktion wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass trotz aller Sparzwänge soziale Politik im Vordergrund unserer politischen Gestaltungsmöglichkeiten steht.

**Bildung von Anfang an!**

email: fraktion@spd-koblenz.de • internet: www.spd-fraktion-koblenz.de  
Tel.: 0261/129-1071 • FAX: 0261/129-1070

